

*Supplementa Italica*. Nuova serie 3. Unione Accademica Nazionale. Edizioni Quasar, Roma 1987. 239 p. ITL 50.000.

Der neue, wieder einmal sehr willkommene und nützliche Band der *Supplementa Italica* enthält Beiträge von drei Forschern: V. Bracco behandelt Tegianum, Cosilinum, Atina, Volcei und Eburum, G. Mennella Genua (mit einer neuen Diskussion über die Grenzen des Territoriums mit Karte auf S. 230), und M. Buonocore, der sich in den letzten Jahren durch seine zahlreichen Publikationen um die epigraphische Forschung Italiens sehr verdient gemacht hat, das süditalienische Locri und das pälignische Corfinium. Wie in den früheren Bänden enthalten auch die Beiträge dieses Bandes einerseits Addenda usw. zu den in CIL und in anderen Corpora (einschließlich der *Ephemeris Epigraphica*) publizierten Inschriften, andererseits eine mit Photos usw. versehene Edition der später gefundenen Texte. Weitaus am längsten ist der Beitrag „Corfinium“ von Buonocore, der insgesamt 111 neue, zum Teil sehr interessante Texte aus dieser bedeutenden Stadt enthält. Die anderen Städte haben viel weniger Neues zu bieten; an zweiter Stelle folgt das ebenfalls von Buonocore behandelte Locri mit 21 neuen Texten (mit u. a. zwei neuen Belegen für den fast nur in dieser Gegend verbreiteten Gentilnamen *Vagellius*: wichtig für die Bestimmung der Heimat des Konsuls L. Vagellius); bei den anderen süditalienischen Städten ist freilich zu beachten, daß ihre Neufunde vor nicht langer Zeit von demselben Bracco in Band III,1 der *Inscriptiones Italiae* herausgegeben wurden und daß hier nur die nach der Publikation dieses Bandes gefundenen Inschriften enthalten sind.

Es wäre wichtig, für Publikationen dieser Art, die über längere Zeit als maßgebend gelten werden, nur kompetente Mitarbeiter auszuwählen. Das ist hier geschehen, und somit ist aus diesem Band, wie aus den früheren Bänden der Serie, ein verlässliches Arbeitsinstrument geworden, an dem der Benutzer nur wenig beanstanden kann. Einige Kleinigkeiten (Datierungen, über die sich streiten ließe, lasse ich beiseite): Cosilinum 6: *Manib(us)*. – Corfinium 8: Avelius Priscus kann nicht als „defunto“ bezeichnet werden (es handelt sich sicherlich nur um einen Lapsus). – Ebd. 15: vielleicht sollte nicht *Ca`l`lid`o`* usw. geschrieben werden, da die Zeichen `´ für spätere Ergänzungen vorgeschrieben sind und da kaum angenommen werden kann, der Steinmetz hätte zuerst bloß *Calid* eingehauen; daß das erste *l* und das *o* kleiner als die übrigen Buchstaben sind, beruht nur auf der *ordinatio* der Inschrift. – Ebd. 29: die Interpretation scheint mir zum Teil noch unbefriedigend; etwas Besseres kann ich freilich nicht bieten (man könnte z.B. denken, daß das überlieferte *I.P.VIEIDA* die Filiation und das Cognomen des C. Accaus

darstellen, und daß *Aca* - für *Acca*, Fem. von *Accaus* - *T.l.(?)* und *Dioclia* zusammengehören; aber dies bleibt ganz unsicher).

*Olli Salomies*

*Marco Buonocore: La tradizione manoscritta dell'epigrafia classica abruzzese nei codizi della Biblioteca Apostolica Vaticana.* Deputazione abruzzese di storia patria. Studi e testi fasc. 8. L.U. Iapadre editore in L'Aquila, 1986. 205 p. ITL 18.000.

L'autore, nell'ambito del suo lavoro di sistemazione e catalogazione dei manoscritti epigrafici della Vaticana, ha potuto compiere un esame approfondito dei manoscritti relativi all'epigrafia abruzzese, con risultati interessanti esposti in questo volume. Com'è ormai noto, la Vaticana possiede un fondo importante di codici contenenti materiali epigrafici latini dell'età romana in Abruzzo. Dopo il lavoro monumentale del Mommsen (si vedano le *Inscriptiones Latinae Regni Neapolitani* e il *CIL IX*), l'autore riprende opportunamente la schedatura di tali manoscritti, visto che oltre alla correzione di numerose sviste mommseniane, ha potuto arricchire il corpus con gli acquisti posteriori della Vaticana relativi all'argomento. Dopo una prima parte consacrata alla storia del materiale, segue un catalogo dei codici accuratamente descritti; il volume si conclude con concordanze tra i nn. qui assegnati alle iscrizioni contenute nei codici esaminati e tra il materiale pubblicato, una concordanza topografica e diversi indici.

*Otti Merisalo*

*I romani di Chiusi.* Rivisitazione attraverso testimonianze epigrafiche, topografiche, archeologiche. A cura di *Giulio Paolucci*. Multigrafica editrice, Roma 1988. 175 p. 70 figg. ITL 80.000.

Dieses nützliche, freilich etwas eklektisch anmutende Buch, leider ohne jeglichen Index, enthält eine Sammlung von Aufsätzen unterschiedlicher Länge über das römische Chiusi (Clusium). Nach der „introduzione“ von G. Paolucci (S. 9) ist man auf die Idee, dieses Buch herauszugeben, dadurch gekommen, daß i. J. 1986 die Reste einer römischen Zisterne gefunden wurden. Neben der Publikation (durch A. Callaioli und anderen, S. 147ff.) dieser Reste soll dieses Buch eine „rivisitazione“ der schon länger bekannten archäologischen Monumente von Chiusi sein: Man wollte „puntualizzare le attuali conoscenze sulla Chiusi romana“ (ebd.), unter Berücksichtigung der Funde aus den neuesten